

## Vorlage-Nr. 14/3006

öffentlich

**Datum:** 26.11.2018  
**Dienststelle:** OE 2  
**Bearbeitung:** Frau Dr. Stermann/Herr Domansky

<b>Kommission Europa</b>	<b>04.12.2018</b>	<b>Kenntnis</b>
<b>Finanz- und</b>	<b>12.12.2018</b>	<b>empfehlender Beschluss</b>
<b>Wirtschaftsausschuss</b>		
<b>Landschaftsausschuss</b>	<b>14.12.2018</b>	<b>Beschluss</b>
<b>Gesundheitsausschuss</b>	<b>08.02.2019</b>	<b>Kenntnis</b>
<b>Schulausschuss</b>	<b>11.02.2019</b>	<b>Kenntnis</b>

### Tagesordnungspunkt:

**Konzeption zur Unterstützung von Psychiatrischen Kliniken und Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen im (ost-)europäischen Raum**

### Beschlussvorschlag:

Der Landschaftsverband Rheinland bekennt sich zu einer verstärkten Unterstützung von Psychiatrischen Kliniken und Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen im (ost-)europäischen Raum und beschließt erste Schritte zur Umsetzung gemäß Vorlage 14/3006.

Der Stabsstelle 20.01 werden ab 2019 bis vorerst einschließlich 2023 jährlich 25.000 € an Haushaltsmitteln zur Projektförderung zur Verfügung gestellt.

### UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

ja

### Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2020. nein

### Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	25.000 € bis vorerst einschließlich 2023
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

L u b e k

## Zusammenfassung:

Die Vorlage stellt das handlungsleitende Konzept zur weiteren Bearbeitung des Antrages 14/167 der Fraktionen von CDU und SPD dar. Dieser Antrag hatte die folgenden Zielrichtungen:

- Erstellung einer Konzeption zur Unterstützung von Psychiatrischen Kliniken und Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen im (ost-)europäischen Raum;
- Ermittlung von Möglichkeiten für unterstützende Partnerschaften mit Einrichtungen/Institutionen der o.g. Art;
- Inanspruchnahme maximaler externer Förderung;
- Ggf. Intensivierung vorhandener Partnerschaften und Generierung neuer Partnerschaften, soweit ein LVR-Bezug gesehen wird;
- Prüfung der Zusammenführung der Initiativen des Vereins zur Förderung von Einrichtungen für Behinderte im Ausland e.V. mit dem Lemberg-Engagement der LVR-Klinik Langenfeld als Bestandteil des gewünschten Konzeptes.

Mit Vorlage 14/2429 erfolgte zunächst eine Bestandsaufnahme der möglichen, im Antrag explizit gewünschten Komplementärförderung der LVR-Kooperationen mit (ost-)europäischen Ländern auf EU-Ebene sowie zusätzlich auf Bundes- und Landesebene. In der Folge wurden - soweit bekannt - bestehende Initiativen, die von der LVR-Verwaltung selbst betrieben werden oder an denen sie oder politische Mandatsträgerinnen bzw. -träger des LVR beteiligt sind, vorgestellt. Hieran schloss sich die Darstellung möglicher Verknüpfungs- und Erweiterungsansätze für künftiges Handeln an.

Diese wurden nunmehr in den vergangenen Monaten weiterverfolgt und - wie im Zwischenbericht angekündigt -entsprechende Abfragen in der LVR-Mitarbeiterschaft und bei den politischen Mandatsträgerinnen und -trägern im LVR initiiert, um zusätzliche mögliche inhaltliche und regionale Anknüpfungspunkte für ein erweitertes Engagement zu ermitteln.

Über die Ergebnisse dieser Erhebungen und hieraus abgeleitete Erkenntnisse sowie Vorschläge und Rahmenbedingungen für das weitere Vorgehen im Sinne der im Antrag formulierten Zielrichtung wird die politische Vertretung mit dieser Vorlage informiert. Die Vorlage thematisiert darüber hinaus erforderliche Rahmenbedingungen auf Seiten der LVR-Verwaltung zur Realisierung der gewünschten Engagementerweiterung und schlägt konkret ein jährliches Budget zur Finanzierung etwaiger Maßnahmen mit LVR-Bezug in Höhe von 25.000 € vor.

Die im Antrag zur Prüfung gestellte Zusammenführung der Initiativen des Vereins zur Förderung von Einrichtungen für Behinderte im Ausland e.V. mit dem Lemberg-Engagement der LVR-Klinik Langenfeld wird nicht weiterverfolgt. Vielmehr erfolgt verwaltungsseitig durch die Stabsstelle Übergreifende finanz- und kommunalwirtschaftliche Projekte und Aufgaben, Europaangelegenheiten (20.01) eine fördertechnische und im Falle des Vereins eine personelle Unterstützung und Koordination, von denen beide Initiativen gleichermaßen profitieren.

Diese Vorlage berührt ZR 4 (Inklusive Sozialräume) und ZR 9 (Menschenrechtsbildung) in Verbindung mit Art. 32 UN-Behindertenrechtskonvention (Internat. Zusammenarbeit).

## **Begründung der Vorlage Nr. 14/3006:**

### **Konzeption zur Unterstützung von Psychiatrischen Kliniken und Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen im (ost-)europäischen Raum (Antrag 14/167)**

#### **1. Vorbemerkung**

Der LVR steht seit Jahrzehnten im Austausch mit verschiedenen Partnern im europäischen Ausland. Entstehungsgeschichte, Zielrichtung und Verfasstheit der eingegangenen Kooperationen waren dabei sehr unterschiedlich. Ein wesentliches und einendes Motiv für den LVR und seine jeweiligen Kooperationspartner bestand darin, trotz aller bei den Partnern existierenden gesellschafts- und entwicklungsbedingten Unterschiede, voneinander lernen zu wollen, um so die Situation der Menschen mit Behinderung und der Menschen mit psychischen Erkrankungen vor Ort zu verbessern.

Dieses langjährige Engagement des LVR in Europa hat Antrag Nr. 14/167 der Fraktionen von CDU und SPD vom 21. Februar 2017 mit dem Verweis darauf aufgegriffen, Hilfe zur Selbsthilfe leisten und das bestehende LVR-Engagement verstärken und erweitern zu wollen. Die Verwaltung wurde konkret gebeten, eine Konzeption, die unterstützende Partnerschaften mit Einrichtungen/Institutionen für psychisch kranke Menschen und Menschen mit Behinderungen im (ost-)europäischen Raum aufzeigt, zu erstellen.

Einen ersten Sachstand der hierfür erforderlichen Vorarbeiten dokumentierte Vorlage Nr. 14/2429 in Form eines Zwischenberichtes. Dieser beinhaltet sowohl eine Darstellung der politischen und förderrechtlichen Rahmenbedingungen auf EU-, Bundes- und Landesebene als auch eine erste Beschreibung des bisherigen Status-Quo an LVR-Aktivitäten in diesem Bereich sowie mögliche Anknüpfungspunkte für den im Antrag postulierten Auftrag zur Vertiefung und Erweiterung. Erste Erkenntnisse, die u. a. aus dem Austausch mit zahlreichen betroffenen LVR-Akteurinnen und Akteurinnen zu ziehen waren, legten zwei handlungsleitende Schlussfolgerungen für die zurückliegenden Monate nahe.

So wurde zum einen die im Antrag zur Prüfung gestellten Zusammenführung der Initiativen des Vereins zur Förderung von Einrichtungen für Behinderte im Ausland e.V. mit dem Lemberg-Engagement der LVR-Klinik Langenfeld als Bestandteil des gewünschten Konzeptes zumindest aus organisatorischer Sicht (zunächst) nicht weiterverfolgt. Hintergrund ist, dass die Aktivitäten nicht nur in unterschiedlichen Ländern – Bulgarien als EU-Land, Ukraine als Nicht-EU-Land – stattfinden, sondern dass die Zielgruppen des o.g. Vereines Frauen mit (geistiger und/oder körperlicher) Behinderung bilden, das Engagement der LVR-Kliniken und des LVR-Klinikverbundes hingegen auf (ost-)europäische Einrichtungen ausgerichtet ist, in denen Menschen mit einer psychischen Erkrankung behandelt werden.

Gleichwohl wurde seitens der LVR-Verwaltung die Vereinsgeschäftsführung durch die Stabsstelle Übergreifende finanz- und kommunalwirtschaftliche Projekte und Aufgaben, Europaangelegenheiten (20.01) neu und mit zwei zuständigen Personen besetzt, so dass fortan (wieder) der Pflicht zur sorgfältigen Vereinsführung Genüge getan ist und die unterstützenswerten Aktivitäten der Beteiligten vor Ort fortgeführt werden können. Das Lemberg-Engagement wird von der Stabsstelle 20.01 sowohl durch Informationen bezüglich etwaiger Fördermöglichkeiten als auch über die Kontaktvertiefung durch die anvisierte An-

bahnung einer Delegationsreise mit der politischen Vertretung des LVR (Gesundheitsausschuss und Kommission Europa) nach Lemberg/Lviv unterstützt.<sup>1</sup> Die erfolgreiche Kooperation gilt es LVR-seitig weiter eng zu begleiten und flexible Unterstützung sicherzustellen.

Zum anderen wurde aus den bisherigen konzeptionellen Vorarbeiten deutlich, dass für die weiteren Teil-Zielsetzungen des Antrags Nr. 14/167 – sowohl bzgl. der Intensivierung vorhandener Partnerschaften als auch bzgl. der Generierung neuer Partnerschaften mit LVR-Bezug – der Blick über die rein institutionelle Ebene hinaus auf die Ebene der LVR-Mitarbeitenden in ihrem (bislang vorwiegend privaten) Engagement geweitet werden muss und zudem auch etwaiges Engagement der politischen Vertretung mit in weitere Überlegungen einbezogen werden sollte, um etwaige Unterstützungsbedarfe gegenüber dem LVR zu verifizieren und ggf. zu konkretisieren.

Die hierfür erforderlichen Abfragen wurden in den zurückliegenden Monaten über das LVR-Dezernat Klinikverbund und Verbund heilpädagogischer Hilfen sowie über das LVR-Dezernat Schulen und Integration in den Kollegien der LVR-Förderschulen in Absprache mit den Bezirksregierungen Köln und Düsseldorf wie auch bei den politischen Mandatsträgern des LVR durchgeführt.

Da die Erkenntnisse aus diesen beiden verwaltungsbezogenen Erhebungen Anknüpfungspunkte für das weitere Vorgehenskonzept bieten, sollen diese nachfolgend kurz dargestellt werden.

## **2. Engagement-Abfrage**

In einem engen Abstimmungsprozess mit der Stabsstelle 20.01 haben sowohl Dezernat 8 im März 2018<sup>2</sup> als auch Dezernat 5 im August 2018<sup>3</sup> entsprechende Abfragen bzgl. eines etwaigen (bislang ggf. privaten) Auslandsengagement der Mitarbeitenden an ihre Kliniken bzw. Förderschulen gerichtet. Hierbei wurde bewusst lediglich eine thematische Beschränkung durch die Wahl der betroffenen Einrichtungen vorgenommen, nicht jedoch ex-ante eine geographische Begrenzung, um etwaige Rückmeldungen bzgl. außerosteuropäischer Regionen in einem späteren Schritt ggf. für die allgemeine Europa- bzw. Auslandsarbeit des LVR nutzbar machen zu können.

Hinsichtlich des geographischen Antragsschwerpunktes „Osteuropa“ sind zum Stichtag 31. Oktober 2018 für den LVR-Förderschulbereich keine Rückmeldungen eingegangen.<sup>4</sup> Auch die Abfrage bei den politischen Mandatsträgerinnen und -trägern im LVR<sup>5</sup> hatte keinen Rücklauf ergeben, so dass ein dortiges Engagement in die weiteren konzeptionellen Überlegungen nicht einbezogen werden kann.

---

<sup>1</sup> Vgl. hierzu die jüngste Korrespondenz der LVR-Landesdirektorin in Anlage 1.

<sup>2</sup> Vgl. den Aufruf im LVR-Intranet hierzu in Anlage 3. Parallel hierzu wurden auch die Klinikleitungen mit Bitte um Aushang angeschrieben. Ergänzend erfolgte zudem mit Blick auf den bisherigen Engagement-Fokus „Bulgarien“ des Vereins zur Förderung von Einrichtungen für Behinderte im Ausland e. V. die gezielte Vermittlungsanfrage bei Mitgliedern des Deutschen Bundestags durch die kaufmännische Klinikleitung in Langenfeld, s. Anlage 4.

<sup>3</sup> Vgl. den Aushang an den Förderschulen hierzu in Anlage 5.

<sup>4</sup> Rückmeldungen zum außerosteuropäisches Engagement bezogen sich insbesondere auf Afrika (Burundi) und Asien (Nepal), deren Unterstützungsmöglichkeit außerhalb des Antragsmandats durch die Stabsstelle 20.01 geprüft wird.

<sup>5</sup> Vgl. hierzu das Schreiben von LR 2 in Anlage 2.

Hinsichtlich der LVR-Kliniken stellte sich der Rücklauf für die EU-28 wie folgend abgebildet dar:

<b>Partnerland</b>	<b>Partnerinstitution/-ort</b>	<b>Anmerkungen</b>
Bulgarien	Mehrere Kliniken (Psychiatrie u. Forensik) in Sofia	bislang persönlich- fachlicher Kontakt eines Chefarztes mit ehemaliger Kommilitonin im Geburtsland
Lettland	Psychiatrische Klinik in Riga	bislang persönlich- fachlicher Kontakt eines Assistenzarztes mit ehemaliger Kommilitonin im Ge- burtsland

### 3. Konzeption

Der Wunsch nach einer Konzeption für weitere „unterstützende“ Partnerschaften in (Mittel-/Ost-) Europa wurde seitens der politischen Vertretung in Kenntnis und im Bewusstsein der nach wie vor bestehenden Defizite des Hilfe-, Gesundheits- und Betreuungsangebotes in osteuropäischen Regionen formuliert, so dass Hilfe (auch) durch den LVR (nach wie vor) notwendig erscheint, um die Lebensbedingungen benachteiligter Menschen möglichst nachhaltig zu verbessern. Dies insbesondere auch deshalb, weil das ehrenamtliche Engagement in den ehemals kommunistisch geprägten Staaten weniger stark ausgebildet ist.

Der LVR leitet dabei eine gesellschaftspolitische Verantwortung - auch über das eigentlich Verbandsgebiet hinaus in den (ost-)europäischen Raum - aus seiner Geschichte und seiner Rolle während der NS-Diktatur ab. Hier stellte sich allerdings aus Verwaltungssicht die Frage, wie dieser Handlungswille konkret umgesetzt werden kann, zumal eine flächendeckende Förderung naturgemäß von vornherein ausscheidet. Insofern erschien eine regionale Konzentration der Aktivitäten sinnvoll und notwendig. Gleichwohl musste die Frage beantwortet werden, wo dieser Auftrag – neben dem bereits bekannten und weiter zu entwickelnden Engagement in der Ukraine und in Bulgarien – räumlich umgesetzt werden kann und soll.

## a) Vision und Handlungsfelder

So reifte im Laufe der Antragsbearbeitung - die bisherigen bilateralen Partnerschaftsabkommen des LVR kritisch auswertend - die Erkenntnis, dass die von der politischen Vertretung gewünschte (ost-)europäische Engagementerweiterung den LVR-Fachdezernaten nicht einfach „verordnet“ werden kann, sondern idealerweise auf in der Verwaltung bereits bestehende und durch einzelne Mitarbeitende „gelebte“ Aktivitäten aufsetzen sollte. Wie die Erfahrung zeigt, sind Kooperationen, bei denen nicht die Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit von den sie betreibenden Menschen gesehen werden und wovor allem die persönliche Motivation fehlt, auf beiden Seiten nicht tragfähig und damit ex ante zum Scheitern verurteilt.

Im Sinne der politisch gewünschten Engagementerweiterung erscheint es insofern zielführender, konkrete Signale an die LVR-Mitarbeitenden zu senden, dass ehrenamtliches Engagement im Ausland von Seiten des LVR in seiner Arbeitsgeberrolle positiv bewertet und wertgeschätzt wird. Dies kann z.B. dadurch geschehen, dass den Aktiven individuell „passende“ Angebote gemacht werden, wie der LVR konkret unterstützen kann – sei es beispielsweise als Projektpartner, über eine Fördermittelberatung oder über die Kontaktvermittlung. Aus dem Engagement Einzelner ließe sich so perspektivisch ein LVR-seitiges Engagement weiterentwickeln; ein entsprechendes Interesse der Beteiligten auf beiden Seiten selbstverständlich vorausgesetzt. Als perspektivische Zielgrößen ließen sich so eine bestimmte Zahl der zehn LVR-Kliniken definieren, die eine individuell ausgestaltete „Partnerschaft“ mit einer osteuropäischen Klinik eingehen. Gleiches gilt für die insgesamt 40 LVR-Schulen bzgl. eines institutionalisierten Austausches mit einer osteuropäischen Schule.

### • Engagement der LVR-Förderschulen

Da es bei den Förderschulen, wie die Abfrage gezeigt hat, derzeit keine (privaten) mitarbeiterbezogenen Aktivitäten mit osteuropäischen Partnereinrichtungen gibt, müsste für diese aktiv geworben werden. Dies könnte beispielsweise durch die Inaussichtstellung einer (temporären) Finanzierung von Schüler- und oder Kollegienaustauschen geschehen, die Ausgangspunkt für einen dauerhaften Kontakt und eine langfristige Kooperation zwischen zwei (oder mehr) Schulen wären. Hierbei gilt es im Vorfeld in Abstimmung mit dem Fachdezernat Ziele zu definieren, die mit dem jeweiligen Austausch verbunden würden und deren Erreichung, soweit messbar, im Nachgang nachzuhalten wäre.

Exemplarisch sollte eine zeitnahe Fortführung des bislang bereits institutionell intensiv praktizierten Engagements der Förderschule am Königsforst mit einer Partnerschule im Selbstverwaltungsbezirk Košice geprüft werden. Bei einem Besuch des neu gewählten Präsidenten des ostslowakische Selbstverwaltungsbezirkes Košice, Herrn Trnka, am 29.10.2018 im Landeshaus, zeigte sich dieser gegenüber der Vorsitzenden der Partnerschaftsversammlung und der LVR-Finanzdezernentin sehr daran interessiert, im Rahmen einer allgemeinen Revitalisierung der 2007 eingegangenen Regionalpartnerschaft mit dem LVR insbesondere diese Schul-Kooperation fortzuführen bzw. auf andere Schulen auszudehnen. Hier wäre das konkrete Interesse der LVR-Förderschulen abzufragen.

Die Intensität, mit der die LVR-Schulen Austausch mit anderen, nichtdeutschen Schulen betreiben, schwankt stark. Möglicherweise ließen sich über ein konkretes Angebot aus dem Bezirk Košice Schulen motivieren, in Kontakt und Austausch zu treten. Die an den meisten Schulen sich aus Eltern der aktuellen Schülerschaft zusammensetzenden Fördervereine gilt es in die Überlegungen und Bemühungen mit einzubeziehen. Neben einer dadurch möglichen besseren Arbeitsverteilung ließen sich so auch noch mehr persönliche Kontakte erschließen, die auf privater Ebene von den Familien dauerhaft weitergeführt werden könnten. Der Schüleraustausch stellt für jedes partizipierende Kind einen großen und dauerhaften persönlichen Wert dar, der für die Persönlichkeits- und (Selbst-)Bewusstseinsfindung förderlich ist.

- **Engagement der LVR-Kliniken**

Bei den Kliniken zeigte die Abfrage, wie oben dargestellt, dass bereits nach erster Sichtung drei geeignet erscheinende inhaltliche und regionale Anknüpfungspunkte für ein LVR-seitiges Engagement existieren, die es entsprechend weiter zu prüfen und zu qualifizieren gilt. Hier könnten, den politischen Willen in den LVR-Gremien, vor allem aber auch die Unterstützung der jeweiligen Klinikleitung vorausgesetzt, konkrete Vorschläge für eine Erweiterung der bestehenden, derzeit jeweils nur von einem einzelnen Mitarbeitenden betriebenen Aktivitäten gemeinsam erarbeitet und Unterstützungsmöglichkeiten entwickelt werden. Dies gilt es mit den jeweils Beteiligten in den nächsten Monaten zu forcieren und für jede Kooperation einen geeigneten Zeit- und Maßnahmenplan aufzustellen.

- **Sonstiges Engagement**

Der Verein zur Förderung von Einrichtungen für Behinderte im Ausland e.V. wird, wie bereits dargestellt, seit letztem Jahr durch die Stabsstelle 20.01 personell in Form der Übernahme der Geschäftsführung unterstützt. Währenddessen erfolgte auch eine engere Verzahnung mit dem geographisch-inhaltlich kongruenten Engagement des LVR-Berufskollegs in Düsseldorf. So beteiligte sich der Verein auf Vermittlung der Stabsstelle beispielsweise finanziell an der Ermöglichung eines Gegenbesuches samt fachlicher Hospitation der bulgarischen Seite im Rheinland während der Europawoche 2018 und versucht durch die bereits bestehenden Kontakte auf bulgarischer Verwaltungs- und Regierungsseite die Rahmenbedingungen für den Kooperationspartner des Berufskollegs, die aus einer Elterninitiative entstandene Einrichtung EGIDA im bulgarischen Pasardschik, positiv zu beeinflussen. In Abstimmung mit der Universität im nahegelegenen Plovdiv wird zudem gegenwärtig die Möglichkeit geprüft, eine Förderung über das EU-Erasmus-Programm für einen Praktika-Aufenthalt von bulgarische Pflege-Auszubildenden/Studierenden im Rheinland einzuwerben.

## **b) Erforderliche Rahmenbedingungen**

Eine mögliche Unterstützungsleistung durch den LVR kann sich je nach Bedarf und Engagementform in fachlicher, (infra-)struktureller und finanzieller Art darstellen. Die Fördermittelberatung von interessierten Stellen im LVR und auf der Partnerseite kann, den derzeitigen Aufwand voraussetzend, durch die Stabsstelle 20.01 gewährleistet werden. Auch bei der Suche nach Projektpartnern, um die EU-Vorgaben zu erfüllen, kann die Stabsstelle 20.01 aktive Hilfestellung geben und beispielsweise Vorschläge unterbreiten und Kontakte vermitteln.

Bei einer denkbaren fachlichen Unterstützung im psychiatrisch-medizinischen, heilpädagogischen, pflegerischen oder im pädagogischen Bereich sind naturgemäß die beiden betroffenen Fachdezernate 5 und 8 einzubinden. Diese haben grundsätzlich bereits ihre Bereitschaft geäußert, etwaige Anfragen positiv zu begleiten und an geeignete Stellen im Verbund zu kommunizieren und zu kanalisieren.

Auch eine breitere politische und ideelle Unterstützung des LVR-Engagements durch eine Mitwirkung in den Gremien des Vereins zur Förderung von Einrichtungen für Behinderte im Ausland e. V. oder sonstigen Initiativen sowie die Bereitschaft zum Austausch mit (osteuropäischen) Mandatsträgern/innen und mit Mandatsträgern/innen auf EU-Ebene, ist für einen Ausbau und eine nachhaltige Verstetigung des (Ost-)Europaengagements des LVR erforderlich. Der politische Rückhalt für die gemeinsamen Initiativen ist auf beiden Seiten für den nachhaltigen Erfolg der Kooperationen essentiell; nicht nur aus Prestigegründen. Sie verbreitert das Engagement nicht nur personell, sondern kann über Multiplikatoreffekte auch zu einer geographischen Ausweitung des Engagements führen.

Zum jetzigen Zeitpunkt ist eine verlässliche Bezifferung der notwendigen finanziellen Unterstützungsbedarfe bereits bekannter oder perspektivisch denkbarer Kooperationen nicht möglich. Um haushaltsseitig Vorsorge zu treffen und im Bedarfsfall auch kurzfristig aktiv werden zu können, sollte ein Budget (ausschließlich) zur Unterstützung geeigneter Partnerschaften mit LVR-Beteiligung eingerichtet werden, das im Einklang mit den Verbandsaufgaben und -zielen von der Stabsstelle 20.01 zu bewirtschaften ist. An die Verausgabung und Ausschüttung dieser Finanzmittel sind selbstverständlich Bedingungen wie z.B. zahlungsbegründende Unterlagen zu knüpfen, die noch zu konkretisieren sind und die von den Projektpartnern einzuhalten und nachzuweisen sind. Vorgesehen ist eine Kostenerstattung als Auslagenersatz, bzw. für entstehende Sachkosten. Es besteht kein Anspruch auf Förderung, sondern es handelt sich um eine rein freiwillige Leistung, die insbesondere dem Engagement zugutekommen soll, dessen Erweiterung und Verbreiterung sowie Verankerung auf institutioneller Seite in der jeweiligen LVR-Einrichtung und auf der Partnerseite Erfolg versprechend erscheint.

Für jeden Einzelfall müsste das konkret zu unterstützende Projekt oder die förderungswürdige Maßnahme vom (laufenden) Tagesgeschäft abgegrenzt werden. Um hier mit einem formalen Regelwerk gerade am Anfang nicht zu hohe Hürden für eine Inanspruchnahme zu legen, schlägt die Verwaltung vor, dieses Programm wie oben skizziert in eigener Verantwortung zu verwalten, sofern die Fördersumme für ein Kooperationsprojekt 5.000 € für ein Haushaltsjahr nicht übersteigt. Bei Summen, die diesen Betrag übersteigen, wird die politische Vertretung in der Kommission Europa im Vorfeld informiert und mit einer Beschlussfassung zu dem konkreten Kooperationsprojekt im Finanz- und im Landschaftsausschuss betraut.

Für eine Testphase von vier Jahren schlägt die Verwaltung vor, ab 2020 Haushaltsmittel von jährlich 25.000 € für diese Zwecke bereitzustellen, die im Falle einer Nicht-Beanspruchung auf das Folgejahr übertragen werden können. Für das Jahr 2019 wird innerhalb des LVR-Dezernates 2 eine Deckung herbeigeführt. Neben einer jährlichen Berichterstattung zu den verausgabten Mitteln in Form einer Berichtsvorlage für die Kommission Europa und den Finanzausschuss wird rechtzeitig vor Ablauf des genannten Förderzeitraumes, spätestens 2023, verwaltungsseitig eine Evaluierung der Mittelverwendung und eine Bestandsaufnahme des LVR-seitig geförderten Engagements und seiner bis

dahin erzielten Wirkung erfolgen. Darüber hinaus wird ein etwaig zunehmender Personalbedarf - sei es auf Seiten der Stabsstelle 20.01 oder bei den Fachdezernaten - zur Unterstützung der Kooperationen im Bedarfsfall der politischen Vertretung gesondert zur Entscheidung vorgelegt.

Bei jeder Maßnahme wird im Vorfeld eines etwaigen finanziellen Engagements des LVR geprüft, ob auch andere Fördermittel auf EU-, Bundes- oder Landesebene ersatzweise oder ggf. ergänzend zur Verfügung stehen. Mit dem Zwischenbericht in Vorlage 14/2429 wurde umfassend optionale Komplementärförderungen dargestellt.

#### **4. Vorschlag der Verwaltung**

Die Verwaltung schlägt der politischen Vertretung folgenden Beschluss vor:

Der Landschaftsverband Rheinland bekennt sich zu einer verstärkten Unterstützung von Psychiatrischen Kliniken und Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen im (ost-)europäischen Raum und beschließt erste Schritte zur Umsetzung gemäß Vorlage 14/3006.

Der Stabsstelle 20.01 werden ab 2019 bis vorerst einschließlich 2023 jährlich 25.000 € an Haushaltsmitteln zur Projektförderung zur Verfügung gestellt.

In Vertretung

H ö t t e

0221 809-2255

Organisationsbereich LVR-Direktorin

# Anlage I



Qualität für Menschen

LVR · Dezernat 0 · 50663 Köln

Datum und Zeichen bitte stets angeben

Frau Oksana Stokolos-Voronchuk  
Stellvertretende Leitung  
Oblast Lviv/Lemberg  
Wynnytschenka Straße 18  
79008 Lviv

12. Oktober 2018

Dr. Birgit Stermann  
Tel 0221 809-2259  
Fax 0221 8284-0205  
Birgit.Stermann@lvr.de

Sehr geehrte Frau Stokolos-Voronchuk,

für Ihr Schreiben vom 7. August möchte ich mich herzlich bedanken.

Als LVR-Direktorin begrüße und unterstütze ich das zwischen der Oblastverwaltung Lemberg und dem LVR-Dezernat für Gesundheit und Heilpädagogische Hilfen im vergangenen Jahr unterzeichnete Abkommen ausdrücklich!

Die von LVR-Seite beteiligten Kolleginnen und Kollegen berichten mir und der politischen Vertretung des LVR regelmäßig über Fortschritte und Entwicklungen dieser engagierten Kooperation.

Umso mehr freue ich mich über die Ihrerseits an den Landschaftsverband Rheinland ausgesprochene Einladung zu einer Delegationsreise nach Lemberg.

Um klären zu können, welche Vertreterinnen und Vertreter von Seiten der politischen Vertretung und der Verwaltung des LVR an der avisierten Reise teilnehmen sollten, wäre es hilfreich, wenn Ziel, Inhalt und Rahmen eines solchen Aufenthaltes Ihrerseits näher umrissen werden könnten.

Dabei wären insbesondere die inhaltlichen Programmpunkte zum fachlichen und politischen Austausch sowie die aus Politik und Gesundheitswesen auf ukrainischer Seite Beteiligten von Interesse. Ggf. könnte, je nach Ihrerseits anvisiertem Zeithorizont, auch der Besuch eines Psychiatriekongresses berücksichtigt werden.

Ich sehe Ihrer Antwort mit großem Interesse entgegen und verbleibe mit freundlichen Grüßen aus dem Rheinland

Ulrike Lubek



*Wir freuen uns über Ihre Hinweise zur Verbesserung unserer Arbeit. Sie erreichen uns unter der Telefonnummer 0221 809-2255 oder senden Sie uns eine E-Mail an [Anregungen@lvr.de](mailto:Anregungen@lvr.de)*

LVR – Landschaftsverband Rheinland  
Dienstgebäude In Köln-Deutz, Landeshaus, Kennedy-Ufer 2  
Pakete: Ottoplatz 2, 50679 Köln  
LVR im Internet: [www.lvr.de](http://www.lvr.de)  
USt-IdNr.: DE 122 656 988, Steuer-Nr.: 214/5811/0027

Bankverbindung:  
Helaba  
IBAN: DE84 3005 0000 0000 0600 61, BIC: WELADEDXXX  
Postbank  
IBAN: DE95 3701 0050 0000 5645 01, BIC: PBNKDEFF370

LVR · Dezernat 0 · 50663 Köln

Ms Oksana Stokolos-Voronchuk  
Deputy Head of Oblast Lviv Administration  
Wynnytschenka Street 18  
79008 Lviv

Datum und Zeichen bitte stets angeben

12 October 2018

Dr. Birgit Stermann  
Tel 0221 809-2259  
Fax 0221 8284-0205  
Birgit.Stermann@lvr.de

Work translation

Dear Ms Stokolos-Voronchuk

First of all I may thank you regarding your letter dated 7 August 2018.

As director of the "Landschaftsverband Rheinland (LVR)" I do emphatically welcome and support the cooperation agreement signed by the Oblast administration of Lviv and the LVR department for health and curative pedagogy aid last year. Colleagues being involved from our side report to me and to our political representatives on a regular basis about the progress and developments of this committed cooperation. All the more I have been very much delighted with your invitation extended to the LVR regarding a delegation to visit Lviv.

To be able to foresee and decide, which political and administrative representatives of the LVR should be taken into consideration regarding the indicated visit, it would be of great help, if the aim, content and scope of such a stay could be outlined more detailed from your perspective. Therefore it would be of interest for us to know potential elements of a visit programme regarding the practical and political exchange and which health experts and political representatives on the Ukrainian side would be involved. Depending on your foreseen timeframe regarding the trip, it might even be possible to combine it with a visit of a regional or national psychiatry congress.

I am really looking forward to your response and remain in the meantime with best regards from the Rhineland

Ulrike Lubek



*Wir freuen uns über Ihre Hinweise zur Verbesserung unserer Arbeit. Sie erreichen uns unter der Telefonnummer 0221 809-2255 oder senden Sie uns eine E-Mail an [Anregungen@lvr.de](mailto:Anregungen@lvr.de)*

LVR · Dezernat 2 · 50663 Köln

Datum und Zeichen bitte stets angeben

An alle  
Mitglieder der Landschaftsversammlung und  
sachkundigen Bürgerinnen und Bürger in den  
Gremien der Landschaftsversammlung

10.09.2018

nachrichtlich  
Geschäftsführungen der Fraktionen  
Geschäftsführung der Gruppe  
in der Landschaftsversammlung

Dr. Birgit Stermann  
Tel 0221 809-2259  
Fax 0221 8284-0205  
birgit.stermann@lvr.de

über 06 per E-Mail

**Antrag 14/167 – Konzeption zur Unterstützung von Psychiatrischen Kliniken und Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen im (ost-)europäischen Raum: Abfrage des Osteuropa-Engagements der Mitglieder der Landschaftsversammlung und der sachkundigen Bürgerinnen und Bürger**

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Vorlage 14/2426 informierte die Verwaltung über den Sachstand der Antragsbearbeitung und kündigte an, auch bei der politischen Vertretung eine Abfrage hinsichtlich des von LVR-Mandatsträgern betriebenen ehrenamtlichen Engagements im (ost-)europäischen Ausland durchzuführen. Die Berücksichtigung dieser Aktivitäten soll in Ergänzung zu den bereits laufenden Abfragen bei den Mitarbeitenden der LVR-Kliniken und HPH-Netze sowie bei den Schulleitungen der LVR-Förderschulen erfolgen, um ein möglichst umfassendes Bild der im und beim LVR bestehenden Kontakte ins (ost-)europäische Ausland und etwaiger Unterstützungsbedarfe ermitteln zu können.

Die Erkenntnisse aus den Abfragen sollen konkret genutzt werden, um im Rahmen der gemäß Antrag noch zu erstellenden Konzeption individuelle Unterstützungsangebote durch den LVR zu erarbeiten und z.B. Partner aus dem LVR selbst oder aus andern EU-Mitgliedstaaten zur Durchführung bi- oder multilateraler, ggf. EU-geförderter Kooperationsprojekte zu vermitteln oder eine Fördermittelberatung der ausländischen Partner durchzuführen. Letzteres kann hilfreich sein, da gerade in osteuropäischen Ländern die dortigen Möglichkeiten der nationalen Strukturförderung durch EU-Finanzmittel oftmals nur unzureichend bekannt sind und entsprechend nicht genutzt werden. Bei dieser Auswertung sollen auch Nicht-EU-Länder in den Fokus genommen werden, denn auch hier sind EU-finanzierte, oder über private Initiativen wie Ver-



*Wir freuen uns über Ihre Hinweise zur Verbesserung unserer Arbeit. Sie erreichen uns unter der Telefonnummer 0221 809-2255 oder senden Sie uns eine E-Mail an [Anregungen@lvr.de](mailto:Anregungen@lvr.de)*

eine und Stiftungen bezuschusste Kooperations- und damit Unterstützungsmöglichkeiten denkbar.

Um das derzeit bestehende politische Engagement möglichst lückenlos erheben zu können, möchte ich Sie bitten, im Bedarfsfall Frau Dr. Stermann ([birgit.stermann@lvr.de](mailto:birgit.stermann@lvr.de)) mit einer kurzen Beschreibung des bislang geleisteten Engagements und möglicher künftiger Kooperationsinteressen und Unterstützungsbedarfe bis Ende September formlos zu kontaktieren. Die Mitarbeitenden der Stabsstelle werden sich dann nach Sichtung sämtlicher Rückmeldungen mit Ihnen in Verbindung setzen.

Ich bedanke mich für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen  
In Vertretung

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Renate Hötte', with a stylized flourish at the end.

Renate Hötte

LVR-Intranet



Qualität für Menschen

Sie sind hier: > [Start](#) > [Aktuelles](#)

## Internationale Partnerschaften gesucht

[Zurück zur Übersicht](#)

Unterstützung der internationalen freiwilligen Aktivitäten der LVR-Beschäftigten im Bereich der Gesundheits- oder in der Behindertenhilfe



Internationale Partnerschaften gesucht

Meldung vom 19.03.2018

*Liebe Kolleginnen und Kollegen,*

- engagieren Sie sich außerhalb Deutschlands in der psychiatrischen Versorgung oder in der Behindertenhilfe?
- Haben Sie Kontakte zu Organisationen im europäischen Ausland, die Menschen mit psychischen Erkrankungen und/oder körperlichen und geistigen Behinderungen unterstützen?
- Kennen Sie „Sozialprojekte“, die sich für die Förderung des selbstbestimmten Lebens einsetzen und an einer fachlichen Unterstützung durch deutsche Partner interessiert sind?

Dann könnte der LVR Sie möglicherweise unterstützen, um gemeinsam mit Partnern vor Ort dazu beizutragen, dass sich das Wohlbefinden von Menschen psychischen Erkrankungen oder geistigen Behinderungen verbessert.

In der Praxis könnte der LVR beispielweise bei der Vereinbarung von Hospitationen oder bei der Finanzierung von Sachspenden-Transporten helfen. Ebenso steht der LVR für einen fachlichen Erfahrungsaustausch zur Verfügung. Denkbar wäre auch die Vermittlung von Partnern zur Durchführung von EU-geförderten Kooperationsprojekten.

Eventuell könnten diese Kontakte sogar zu Partnerschaften zwischen dem LVR und den jeweiligen örtlichen Kliniken bzw. Organisationen ausgebaut werden.

Ein gelungenes Beispiel hierfür ist die seit Jahren bestehende Partnerschaft zwischen der LVR-Klinik Langenfeld mit der Klinik Kulparkow/Ukraine. Mit dem 2017 geschlossenen Kooperationsvertrag ist die Zusammenarbeit ausgeweitet worden und sieht einen intensiven fachlichen Austausch und humanitäre Hilfsleistungen des LVR-Klinikverbundes für psychisch Kranke in den Krankenhäusern der Region Lemberg vor.

Soweit Ihnen der LVR bei Ihrem internationalen Engagement helfen kann, wenden Sie sich gerne an das LVR-Dezernat Klinikverbund und Verbund Heilpädagogischer Hilfen, Herrn Markus Brehmer (✉ [markus.brehmer@lvr.de](mailto:markus.brehmer@lvr.de), Tel. 0221/809-6641).

LVR-Klinik Langenfeld · Postfach 15 61 · 40740 Langenfeld

Datum und Zeichen bitte stets angeben

03.07.2018/Un. / ab 04.07.18  
10.00/02-22

**Kopie**

1. An  
Frau Michaela Noll, MdB  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

**Klinikvorstand**  
Kaufmännischer Direktor  
Holger Höhmann

Frau Undorf  
Tel 02173 102-1005  
Fax 02173 102-1009  
linda.undorf@lvr.de

## Psychiatrische Versorgung in Bulgarien

Sehr geehrte Frau Noll,

der Landschaftsverband Rheinland (LVR) erfüllt als Kommunalverband rheinlandweit Aufgaben in der Behinderten- und Jugendhilfe, in der Psychiatrie und der Kultur. Er ist der größte Leistungsträger für Menschen mit Behinderungen in Deutschland und betreibt 41 Schulen, zehn Kliniken, drei Heilpädagogische Netze sowie 19 Museen und Kultureinrichtungen.

Im Jahr 2000 wurde der „Verein zur Förderung von Einrichtungen für Behinderte im Ausland“ von Mitgliedern der Landschaftsversammlung Rheinland sowie Mitarbeitenden gegründet, dessen Handlungsschwerpunkt bisher die Förderung einer Einrichtung für Frauen mit geistiger Behinderung im Osten Bulgariens sowie die Realisierung einer Außenwohngruppe für diese Frauen ist.

Dem Klinikverbund des Landschaftsverbandes Rheinland gehören neun psychiatrische Fachkliniken an. Aus diesem Grund wurde von der politischen Vertretung des Verbandes angeregt, die Arbeit dieses sogenannten Bulgarien-Vereins auf den Bereich der psychiatrischen Versorgung Bulgariens auszuweiten, um hier etwaige Bemühungen im Sinne einer Dezentralisierung der psychiatrischen Versorgung und einer Psychiatriereform zum Wohle der betroffenen Menschen zu unterstützen.

Für dieses Vorhaben fehlen uns derzeit grundlegende Kenntnisse über die bulgarische Versorgungsstruktur sowie Kontakte zu Akteuren der psychiatrischen Versorgung. Wir wenden uns daher mit der höflichen Anfrage an Sie, ob Ihnen diesbezüglich Informationen vorliegen bzw. Sie uns einen entsprechenden Kontakt vermitteln können.



Wir freuen uns über Ihre Hinweise zur Verbesserung unserer Arbeit. Sie erreichen uns unter der Telefonnummer 0221 809-2255 oder senden Sie uns eine E-Mail an [Anregungen@lvr.de](mailto:Anregungen@lvr.de)

Klinikvorstand: Holger Höhmann (Vorsitzender), Jutta Muysers, Silke Ludowisy-Dehl  
Paketanschrift: Kölner Straße 82, 40764 Langenfeld, Telefon Vermittlung: 02173 102-0  
Internet: [www.klinik-langenfeld.lvr.de](http://www.klinik-langenfeld.lvr.de), S-Bahnhof - Langenfeld (Rhld.)  
Bushaltestelle Linie 231 ab Marktplatz Langenfeld bis Haltestelle Rheinische Kliniken Langenfeld  
Autobahn A 3, Abfahrt A 542 Monheim/Langenfeld/Leichlingen, Ausfahrt Langenfeld/Reusrath

Bankverbindung:  
Sparkasse KölnBonn  
IBAN: DE47 3705 0198 1933 3127 77, BIC: COLSDE33XXX  
USt-IdNr.: DE 122 656 988, Steuer-Nr.: 214/5811/1278

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Als Kaufmännischer Direktor der LVR-Klinik Langenfeld pflege ich in Kooperation mit anderen LVR-Klinikleitungen bereits seit vielen Jahren einen intensiven Kontakt mit einer psychiatrischen Klinik in der ukrainischen Region Lemberg, der im vergangenen Jahr in ein Kooperationsabkommen zwischen dem ukrainischen Gesundheitsdepartment und dem LVR-Klinikverbund gemündet hat, sodass ich mich auch bei der nun anvisierten Kooperation mit Bulgarien gerne einbringe.

Mit freundlichen Grüßen



Holger Höhmann  
Kaufmännischer Direktor und Vorstandsvorsitzender

2. Kopie an Frau Dr. Stermann, Herrn Brehmer

un. erf. 06.07.18

3. ZdA 02-22 erf.

## **Sie helfen im Ausland?**

## **Wie können wir Ihnen helfen?**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

- Engagieren Sie sich außerhalb Deutschlands für die Verbesserung der Schul- oder Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen? Helfen Sie konkret in Ihrer Freizeit Menschen mit Behinderungen im Ausland?
- Haben Sie Kontakt zu Organisationen im europäischen Ausland, die Kinder und Jugendliche mit Behinderungen unterstützen?
- Kennen Sie „Sozialprojekte“ im Ausland, die sich für die Förderung des selbstbestimmten Lebens einsetzen und an einer fachlichen Unterstützung durch deutsche Partner interessiert sind?

Dann könnte der LVR Sie vielleicht unterstützen. Als größter Leistungsträger für Menschen mit Behinderungen in Deutschland und mitten im Zentrum Europas gelegen, bietet der LVR eine Menge an Erfahrungen an. So können bestehende Kooperationen und Netzwerke von Ihnen genutzt und ausgebaut werden.

Wie kann eine solche Unterstützung aussehen?

- Vereinbarung von Hospitationen
- fachlicher Erfahrungsaustausch
- Finanzierung von Sachspenden-Transporten oder EU-Projekte
- Eventuell können Ihre Kontakte sogar zu Partnerschaften zwischen dem LVR und den jeweiligen örtlichen Institutionen bzw. Organisationen ausgebaut werden.

Falls Sie sich vorstellen können, dass der LVR Ihnen bei Ihrem internationalen Engagement helfen kann, wenden Sie sich an uns.

Ansprechpartnerin im Fachbereich Schulen ist Frau Dr. Andrea Weidenfeld ([andrea.weidenfeld@lvr.de](mailto:andrea.weidenfeld@lvr.de)), Tel.: 0221-809 6185.